

SOLAFRICA



JAHRESBERICHT 2022



VORWORT

Liebe Leser:innen

Eine gute Nachricht vorab: Wir sind nicht allein. Wir sind Teil einer grösseren Bewegung, die sich für eine gerechtere und nachhaltigere Welt einsetzt. Dank Ihnen, unseren Fördermitgliedern, Spender:innen, Finanzierungspartnern und Partnerorganisationen ist unsere Arbeit überhaupt möglich. Gemeinsam schaffen wir es, weltweit wichtige Impulse für den Ausbau von Solarenergie und die globale Energiewende zu geben.

Das ist nicht selbstverständlich, denn die Probleme um uns herum scheinen immer turbulenter und grösser zu werden: Pandemie, Energiekrise, Kriege, soziale Ungerechtigkeit und Klimakrise – das kann überwältigend wirken. Deshalb den Kopf in den Sand zu stecken, ist indes nicht unsere Strategie.

Mehr denn je ist die Welt angewiesen auf kreative Köpfe, die nach innovativen Lösungen suchen. Wir brauchen mehr Ideen, mehr Projekte, mehr Aufmerksamkeit und mehr Menschen, die sich den globalen Problemen unserer Zeit annehmen. Denn zusammen haben wir eine Kraft, die noch überwältigender ist als diese Herausforderungen.

Solafrica setzt sich seit 14 Jahren mit einem gesunden Optimismus für eine Zukunft ein, in der eine ausreichende moderne Energieversorgung aller Menschen und der Schutz des Klimas im Einklang sind. So lernen Menschen in Kenia und Äthiopien in Ausbildungsprogrammen, wie sie sich ihr eigenes Unternehmen in der Solarbranche aufbauen können. Ebenfalls in Äthiopien wird die Forschung zu Technologien gefördert, die mit Solarenergie erneuerbare Brennstoffe herstellen sollen – hinsichtlich der schwindenden

Waldflächen, braucht die Bevölkerung dringend eine Alternative zum Verbrennen von Holz, um kochen zu können. Dank installierten Solaranlagen werden in Burkina Faso und Kamerun Gesundheitszentren mit Strom versorgt, was zum Beispiel dazu führt, dass Frauen nun auch in der Nacht sicher gebären können.

In der Schweiz haben geflüchtete Menschen die Chance, sich auf dem Arbeitsmarkt in der Solarbranche zu beweisen und Jugendliche können im Rahmen einer Projektwoche beim Bau einer Solaranlage mitarbeiten. Und weltweit verbreiten die ausgebildeten Solarbotschafter:innen aus der Pfadibewegung ihre Begeisterung für Solarenergie in ihren Heimatländern.

Es wurde bereits viel erreicht und noch viel mehr bleibt zu tun. Ich kann mich mit den Ansätzen, den Projekten und der positiven Haltung von Solafrica identifizieren. Deshalb bin ich seit 2022 neu im Vorstand der Organisation. Ich möchte auf diesem Weg dazu beitragen, einen weiteren Schritt Richtung solare Zukunft zu gehen.

Merci auch Ihnen für Ihren Beitrag!



Christine Badertscher
Vorstandsmitglied Solafrica
und Nationalrätin



INHALT

01 VISION UND ANSATZ 2

02 AUS UNSEREN PROJEKTEN 3

Die Solar-Lady aus Kenia	5
Solare Berufsbildung in Ostafrika	9
Zusammenarbeit auf Augenhöhe	12
Selina Kiptiony wird Solartechnikerin	15
Der Solarmarkt in Äthiopien	18
Brücke zwischen zwei Welten	21
Solarenergie für Gesundheitszentren	23
Solarvignette	25

03 DIE ORGANISATION SOLAFRICA 27

Team	28
Verein Solafrika	29

04 FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG 31

Finanzielle Situation und Planung	32
Erfolgsrechnung	33
Bilanz	34
Finanzierungsquellen	36

IMPRESSUM 37

01 VISION UND ANSATZ

UNSERE VISION IST EINE WELT, IN DER EINE AUSREICHENDE MODERNE ENERGIE-VERSÖRGUNG ALLER MENSCHEN UND DER SCHUTZ DES KLIMAS IM EINKLANG SIND.



SOLARE BERUFSBILDUNG

Mit der Ausbildung von Solartechniker:innen werden Berufschancen geschaffen und gleichzeitig wird der lokale Fachkräftemangel reduziert. Dies führt zu einem erweiterten Angebot auf dem Solarmarkt und damit zu mehr Solarenergie und mehr lokaler Wertschöpfung.

UMWELTBILDUNG

In Solarworkshops erleben Kinder und Jugendliche Solarenergie und verstehen sie als positive Zukunftstechnologie. So werden sie für eine klimafreundliche, sichere und soziale Energieversorgung sensibilisiert.



ENTWICKLUNG SOLARMARKT

Dank einem breit angelegten Massnahmenpaket verbessern sich die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Solarenergie. Dadurch kann sich der lokale Solarmarkt besser entwickeln.

SOLARE INFRASTRUKTUR

Durch die Installation von gemeinnützigen Solaranlagen und die Sicherstellung der fachgerechten Nutzung verbessern sich die Lebensbedingungen von Menschen, die von Energiearmut betroffen sind.



INNOVATION

Dank der Förderung von Innovationen in den Bereichen Technik, Bildung, Organisationsform und Finanzierung wird die Situation der Energieversorgung verbessert und die Nutzung von klimafreundlicher Energie begünstigt.

OZ AUS UNSEREN PROJEKTEN

O



Mehr Infos zu unseren
Projekten finden Sie hier:
↗ www.solafrica.ch/projekte

DIE SOLAR-LADY AUS KENIA

5

Aus unseren Projekten

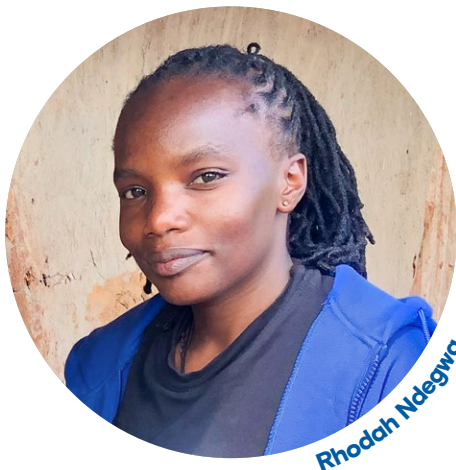
«Wenn ich morgens aufwache, weiss ich, dass ich das Leben von jemandem verändern kann», sagt Rhodah Ndegwa. Die junge Frau ist in ihrer Heimat Kenia als «solar gal» – die «Solar-Lady» – bekannt.

Angefangen hat alles vor fünf Jahren, als sie in Simbabwe einen Kurs zu Solarenergie besuchte. Kursleiter war Paddington Johannes, der ein Jahr zuvor in Kandersteg im Projekt Scouts go Solar zum Solarbotschafter ausgebildet worden war (siehe Seite 7).

Ein paar Monate später war es Rhodah Ndegwa, die konzentriert im Schulungsraum in Kandersteg sass. Sie wollte unbedingt selbst Solarbotschafterin werden: **«In meinem Land haben etwa 60 Prozent der Bevölkerung weniger als einen Dollar pro Tag zur Verfügung. Ich war euphorisch, als ich erfuhr, dass es eine saubere, kostenlose und ständig verfügbare Energiequelle für uns gibt. Es war wie eine Befreiung aus dem Gefängnis der Armut.»**

Seither arbeitet die «Solar-Lady» unermüdlich daran, die Solarenergie in Kenia zu verbreiten. Denn ein Leben ohne Zugang zu Elektrizität führt zu starker Benachteiligung in verschiedenen Bereichen des Lebens wie Bildung, Gesundheit und Gleichstellung. Rhodah Ndegwa organisiert Solar-Workshops an Schulen und in Pfadiheimen oder nutzt Fussballturniere und Festlichkeiten, um mit ihrem Informations- und Schulungsstand auf die Möglichkeiten der Solarenergie aufmerksam zu machen.

Zudem verteilt Rhodah Ndegwa wirtschaftlich benachteiligten Familien kleine Solarlampen. **«Ich hatte das Privileg, dass wir zu Hause Strom hatten. Aber in meiner Nachbarschaft gab es viele Häuser ohne Elektrizität. Die Kinder dieser Familien hatten ihre Hausaufgaben oft nicht gemacht, weil es für sie ab 18 Uhr zu dunkel war.»** Die Rückmeldungen der Gemeinschaft sind für Rhodah Ndegwa der Grund, immer weiterzumachen. Denn für sie ist es das schönste Geschenk, ein Lächeln auf die Gesichter von Menschen zu zaubern.



Rhodah Ndegwa





SCOUTS GO SOLAR INTERNATIONAL

Während rund zehn Tagen werden Pfadileitende aus aller Welt zu Solarbotschafter:innen ausgebildet. Anschliessend führen sie in ihren Heimatländern eigene Solaraktivitäten durch, womit sie neben der lokalen Pfadibewegung auch die breite Bevölkerung erreichen. Im Jahr 2022 wurden im internationalen Pfadizentrum in Kandersteg zwölf weitere Solarbotschafter:innen ausgebildet. Sie kamen aus Mexico, Polen, Honduras, Griechenland, Portugal, Costa Rica, Spanien, Kenia, Guatemala, Ecuador, Australien und Singapur. Zudem wurden weltweit mehr als 35 Solaraktivitäten durchgeführt. In Zukunft werden Regionaltrainings in Afrika, Lateinamerika und Asien die Ausbildung in Kandersteg ersetzen.

NEUE ZUSAMMENARBEIT MIT DER PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ

Im Sommer 2022 drehte sich im Goms (Wallis) alles um das grösste Pfadilager, das es in der Schweiz je gegeben hat. Ein riesiges Erlebnis – denn das Bundeslager der Pfadibewegung Schweiz findet nur alle 14 Jahre statt.

Mitten drin waren auch wir mit einem Stand vertreten. Zusammen mit der Pfadibewegung Schweiz (PBS) nutzten wir den feierlichen Anlass und lancierten gemeinsam «Scouts go Solar – Schweiz». In dieser Zusammenarbeit werden Bildungsmaterialien erarbeitet, Pfadfinderleitende ausgebildet und ein Kursprogramm spezifisch für die Schweiz aufgebaut.

Eine spielerische Herangehensweise ist ideal, um Kinder und Jugendliche für die Energieproblematik zu sensibilisieren. Gleichzeitig erleben sie durch solare Experimente die Kraft der Sonne.





Mit Jugendsolar lernen Schüler:innen im Rahmen einer intensiven Projektwoche, wie die Energiewende konkret umgesetzt werden kann. Dabei helfen sie einer Solarfirma in ihrer Region eine Solaranlage zu bauen. In ergänzenden Workshops werden Solarpotenziale berechnet, kleine Solarautos kreiert, politische Debatten simuliert und der Weg zur Energiewende anschaulich aufbereitet.

Die Erlebnisse und Begegnungen beim Bau und den Workshops ermöglichen ganzheitliches Lernen. In einem Schlussevent informieren die Jugendlichen ihre Schule, die Eltern, das lokale Gewerbe und die Gemeindeverwaltung und bringen Schwung in die Energiewende. Im Jahr 2022 fanden in Langnau (BE), Schwamendingen (ZH), Uster (ZH) und Seewen (SO) Projektwochen statt. Zudem gab es einen Aktionstag in Freimettigen (BE).

PROJEKT

SCOUTS GO SOLAR INTERNATIONAL

- 📍 Schweiz
- 📅 seit 2014
- 👤 Verantwortung: **Martin Wanner**
- 🔗 www.solafrica.ch/scouts-go-solar-international

800 KINDER & JUGENDLICHE

wurden im Bundeslager der Schweizer Pfadi zum Thema Solarenergie sensibilisiert.

PROJEKT

JUGENDSOLAR

- 📍 Schweiz
- 📅 seit 2020
- 👤 Verantwortung: **Amadeus Thiemann**
- 🔗 www.solafrica.ch/jugendsolar

136 JUGENDLICHE

haben mit Jugendsolar die Solarenergie in einer intensiven Projektwoche hautnah erlebt.

SOLARE BERUFSBILDUNG IN OSTAFRIKA

Wenn wir unsere Welt zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie versorgen wollen, muss Solarenergie eine grosse Rolle spielen. Dies gilt insbesondere für Afrika, dem Kontinent mit dem grössten Potenzial für Solarenergie. Für Regionen ohne bestehendes Stromnetz sind dezentrale Solarsysteme ausserdem die kostengünstigste und logistisch einfachste Alternative.

Was oft fehlt, sind gut ausgebildete Solarfachkräfte. Genau da setzen unsere Solar Learning-Projekte an. Im Jahr 2022 bildeten unsere lokalen Partner in Kenia und Äthiopien in drei Projekten 239 Solartechniker:innen aus. Die jungen Menschen erhalten durch die Ausbildung eine berufliche Perspektive und die Gemeinschaften profitieren vom Zugang zu erneuerbarer Energie.



PROJEKT-ABSCHLUSS SOLAR LEARNING KENIA

Das Berufsbildungsprogramm Solar Learning Kenia wird 2023 in einem geplanten Ausstieg unseren lokalen Partnerorganisationen Ramogi Resource Centre und Ramogi Institute of Advanced Technologies übergeben. Im letzten Jahr wurden die organisatorischen, personellen und finanziellen Kapazitäten unserer Partner gestärkt, um die Fortführung der Ausbildungen zu gewährleisten.

ERFOLGSZAHLEN DER LETZTEN PROJEKTPHASE (2020 - 2022):

- **149 Jugendliche** wurden erfolgreich im Vertrieb, der Installation und der Wartung von Photovoltaikanlagen ausgebildet. 38 Prozent der Teilnehmenden waren Frauen.
- Die Jugendlichen installierten **7 Solaranlagen für Schulen und Wasserpumpen**. Dadurch wurden die Unterrichtsbedingungen (Licht, Drucker, Computer, usw.) für **5000 Schülerinnen und Lehrpersonen** verbessert. Zudem haben **20 000 Menschen** im Umkreis von 3 Dörfern Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.
- Es wurden **380 Solaranlagen für netzferne Haushalte** installiert, wodurch über **2000 benachteiligte** Menschen Zugang zu Licht und Strom zum Laden kleiner elektrischer Geräte (z.B. Radio, Handy, Smartphone) erhalten haben.



PROJEKT

SOLAR LEARNING ÄTHIOPIEN

📍 Äthiopien

📅 seit 2017

👤 Verantwortung: Florian Schlegel

🔗 [www.solafrica.ch/
solar-learning-aethiopien](http://www.solafrica.ch/solar-learning-aethiopien)

PROJEKT

SOLAR LEARNING KENIA

📍 Kenia

📅 seit 2013

👤 Verantwortung: Florian Schlegel

🔗 [www.solafrica.ch/
solar-learning-kenia](http://www.solafrica.ch/solar-learning-kenia)

PROJEKT

MOBILE SOLAR LEARNING

📍 Kenia, Tansania

📅 2020 - 2022

👤 Verantwortung: Wolfgang Schneider

🔗 [www.solafrica.ch/
mobile-solar-learning](http://www.solafrica.ch/mobile-solar-learning)

239 SOLAR- FACHKRÄFTE

wurden im Jahr 2022 in Kenia
und Äthiopien ausgebildet.

5032 SOLAR- SYSTEME

haben die bereits ausgebildeten
Solartechniker:innen in Äthiopien
bisher installiert. Damit ermöglichten
sie über 30 000 Menschen den
Zugang zu Licht und Strom.



SOLARES PUMPSYSTEM FÜR BIO-BETRIEB

Während der praktischen Ausbildung im Projekt Solar Learning Kenia installierten die Jugendlichen im Juni 2022 eine 6.4 kW Solaranlage für einen biologischen Landwirtschaftsbetrieb der Selbsthilfegruppe Golgotha, im Bezirk Migori in Karungu. Das solare Pumpsystem ersetzt den Generator des Landwirtschaftsbetriebs, welcher zuvor 70 Liter Diesel pro Woche für die Bewässerung der Felder verbraucht hat. Der Betrieb leistet einen wesentlichen Beitrag zur Selbstversorgung der Region und schafft Arbeitsplätze sowie Einkommen für gefährdete Jugendliche.

ZUSAMMENARBEIT AUF AUGENHÖHE

Seit den Anfangstagen von Solafrica im Jahr 2009 war der Partnerschaftsgedanke – die Arbeit auf Augenhöhe – ein wichtiger Leitsatz der Organisation. Einer der vier Gründer, Joshiah Ramogi, ist Kenianer. Er lebte damals in der Schweiz und war bis 2014 Geschäftsführer. Zusammen mit seinem Schweizer Mitgründer Kuno Roth (Co-Präsident von Solafrica) arbeitete er von Beginn an eng mit Partnerorganisationen in den Projektländern zusammen. So stellten sie sicher, dass die Bedürfnisse und Ressourcen der lokalen Gemeinschaften in die Projekte einbezogen werden.

Bis heute arbeitet Solafrica in ihren Projekten ausserhalb der Schweiz stets mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Die Umsetzung der Projekte liegt somit bei den Menschen vor Ort, während die Mitarbeitenden in der Schweiz die Koordination und Beschaffung der finanziellen Mittel übernehmen. Ursprünglich war auch die direkte Ausbildung von Solarfachkräften eine Aufgabe von Solafrica. Das hat sich inzwischen erübrigt: Unsere Partnerorganisationen haben unterdessen genügend ausgebildete Solarfachkräfte, um den Schulungsbedarf zu decken. Damit ist auch sichergestellt, dass die entsprechenden Kompetenzen langfristig in den Gemeinschaften verankert sind.



PARTNERIN VON SOLAFRICA IM INTERVIEW

13

Aus unseren Projekten

Abigael W. Okello ist 38 Jahre alt und lebt mit ihrem Mann in einem Vorort von Nairobi. Sie hat einen Master in Konfliktlösung und Mediation, einen Bachelor in Sozialwissenschaften und zahlreiche Zertifikate für Solartechnik, unter anderem ein Nachdiplomzertifikat der ETH Zürich. In ihrer Freizeit engagiert sie sich ehrenamtlich als Mentorin für Jugendliche und Frauen.

Seit 2016 arbeitet Abigael Okello in unterschiedlichen Funktionen mit Solafrica zusammen. Im Jahr 2022 wurde sie Direktorin der lokalen Organisation Solar Mtaani in Nairobi. Solar Mtaani ist unsere Partnerorganisation, die im Rahmen des Projekts Solar Learning Youth Centers unterprivilegierte Jugendliche zu Solartechniker:innen ausbildet (siehe Seite 17). Der Projektverantwortliche Wolfgang Schneider hat mit Abigael Okello gesprochen.

Wie kam es dazu, dass du angefangen hast, mit Solafrica zu arbeiten und was war deine Motivation dafür?

Früher hatte ich keine Ahnung von Solarenergie. Ich wollte eigentlich Diplomatin werden. Als ich aber für die ETH Zürich Daten über Solarenergie in Kenia sammelte, faszinierte

mich die Idee, Solarenergie als Mittel gegen Energiearmut einzusetzen. Die Arbeit hat mich in meine Kindheit zurückversetzt. Denn ich bin in einem grossen Slum in Kenia geboren und aufgewachsen. Wir waren von jeglicher Energiequelle abgeschnitten. Und plötzlich war da ein Weg, wie ich Menschen helfen und mich selbst stärken konnte.

Was ist die grösste Herausforderung in deiner Arbeit?

Eine der größten Herausforderungen ist es, ausreichend finanzielle Ressourcen zu haben. Denn Nairobi ist im Vergleich zum ländlichen Kenia teuer. Manchmal fehlt uns das Geld für versteckte Kosten. Das ist wirklich eine grosse Herausforderung.

Warum würdest du andere ermutigen, dieselbe Arbeit zu machen?

Leidenschaft ist für diese Arbeit eine wichtige Voraussetzung. Wir arbeiten mit Frauen, wir arbeiten mit Jugendlichen. Allein schon für die Ausbildung, die Mentoratsprogramme und das Networking brauchen wir Personen, die sich wirklich engagieren. Ich glaube nicht, dass man meinen Job ohne Leidenschaft machen könnte.



Gibt es im letzten Jahr ein Ereignis, das für dich besonders schön war?

Das Beste war, als Florian [Mitarbeiter von Solafrica] mir mitteilte, dass er eine Finanzierung für die Renovierung des Kabete-Jugendzentrums und die Registrierung der Organisation Solar Mtaani gefunden hatte. Inzwischen sind wir eine akkreditierte Institution. Und natürlich waren die Rekrutierung der Student:innen und der Beginn des Unterrichts besonders schöne Momente.

Was sind deine Ziele für die Zukunft?

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass Solar Mtaani ein eigenes Solarlabor für Schulungen und auch eigene Solarmontagesysteme erhält. Wir wollen mit Solarenergie die Energiearmut bekämpfen. Aber auch die Menschen stärken und positive soziale Auswirkungen erzielen.

Hast du auch persönliche Ziele?

Ich möchte einen Dokortitel erlangen. Damit ich mehr Menschen dazu bringen kann, sich zu engagieren, muss ich mich auch persönlich weiterentwickeln. Ich möchte internationale Kooperationen eingehen, um mit Solartechno-

logie die Energiearmut zu bekämpfen. Ausserdem möchte ich mich in meinem eigenen Bildungshintergrund bewähren und mich im Projektmanagement stärker einbringen. Und schliesslich möchte ich auch mein eigenes Empowerment und meine Gesundheit fördern.



Abigail W. Okello

SOLAR MTAANI

Solar Mtaani ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Nairobi, Kenia. Die Organisation wurde ins Leben gerufen, um lokale Gemeinschaften bei der Nutzung von Solarenergie zu unterstützen und dadurch persönliche, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen zu fördern. Ihr Ziel ist es, den Menschen durch den Zugang zu sauberer und hochwertiger Energie ein gesünderes, glücklicheres und produktiveres Leben zu ermöglichen. Solar Mtaani bedeutet «Solar[energie] in der Gemeinschaft».

Neben der Ausbildung von benachteiligten Jugendlichen mit dem Projekt Solar Learning Youth Centers setzt sich die Organisation insbesondere für Frauen ein. Frauen erhalten in Schulungen die Möglichkeit, wichtige Fähigkeiten zu erlernen, die ihnen finanzielle Unabhängigkeit ermöglichen. Dazu gehören auch Schulungen zu Solarkochen, Solaröfen und Solartrocknern, welche das Haltbarmachen und Verkaufen von landwirtschaftlichen Erzeugnissen erleichtern.

➤ www.solarmtaani.org

SELINA KIPTIONY WIRD SOLARTECHNIKERIN

«Ich bin so glücklich. Nie hätte ich gedacht, dass ich etwas verkabeln und eine Glühbirne zum Leuchten bringen kann», erzählt Selina J. Kiptiony strahlend. Die 22-jährige Kenianerin nimmt am Projekt Solar Learning Youth Centers (siehe Seite 17), einem Berufsbildungsprogramm für benachteiligte Jugendliche, teil.

Selina Kiptiony kommt aus einer von Armut betroffenen Familie. Früher ging sie verschiedenen Gelegenheitsjobs nach, um ihre Mutter finanziell zu entlasten. Am Abend kocht sie für ihre Familie und hilft ihren drei jüngeren Brüdern bei den Hausaufgaben. Wenn mal etwas Zeit übrigbleibt, schreibt Selina Kiptiony gerne Kurzgeschichten.

AUSBILDUNG ALS CHANCE

Das Grundschulsystem in Kenia ist relativ gut ausgebaut. Allerdings sind die weiterführenden Schulen für die meisten Familien nicht finanzierbar. Strukturelle Ungleichheiten wie Armut, familiäre Schwierigkeiten und der Urbanisierungsdruck sind grosse Herausforderungen für die wirtschaftliche Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt.



Selina J. Kiptiony

Deshalb ist eine Ausbildung als Solarfachkraft für viele junge Menschen wie Selina Kiptiony eine grosse Chance, aus der strukturellen Armut auszuberechnen. Indem sie eine intensive und inklusive Ausbildung durchlaufen, werden nachhaltige Perspektiven geschaffen.

Die Klasse der angehenden Solarfachkräfte setzte sich im Jahr 2022 zusammen aus Jungen vom Kabete Jugendzentrum, Mädchen vom Dagoretti Jugendzentrum sowie externen Schüler:innen. Die Klasse installierte unter Anleitung ihre eigene Solaranlage auf dem Dach des Jugendzentrums Kabete. Der produzierte Strom reicht für das Licht in den Klassenzimmern und um kleinere Geräte zu betreiben. Für den nächsten Ausbildungsjahrgang ist die Installation einer Solaranlage auf dem Jugendzentrum Dagoretti geplant.

PRÜFUNG UND ABSCHLUSSFEIER

Im Dezember absolvierten die Schüler:innen die staatlichen Prüfungen. Von den 33 ausgebildeten Jugendlichen erhielten 27 die staatlich anerkannte Lizenz zur Solarfachkraft – darunter auch Selina Kiptiony.

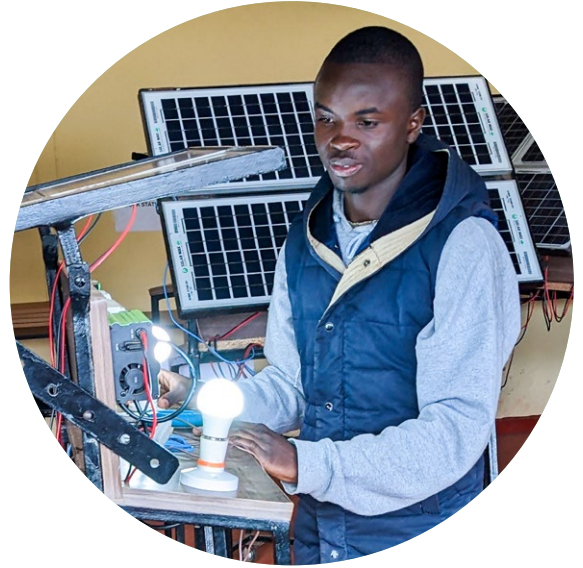
Eine Abschlussfeier war zuerst nicht im Budget vorgesehen. Dank kurzfristigen Spenden konnten die Jugendlichen die Diplomübergabe dann doch in festlichem Rahmen zusammen mit ihren Familien feiern. Mit dabei waren auch Vertreter:innen aus der Regierung und von Solarfirmen. Ein Praktikum bei einer Solarfirma ist der nächste Schritt für die jungen Solarfachkräfte. Um dafür gerüstet zu sein, absolvierten sie Ende des Jahres einen Kurs zur Arbeitssicherheit mit dem kenianischen Roten Kreuz.

Selina Kiptiony ist stolz auf ihre Leistung und sagt: «Ich will eine erfolgreiche Solartechnikerin werden. Denn so kann ich meiner Mutter etwas zurückgeben. Vielleicht kann ich einmal ein grosses Haus für sie bauen. Und ich möchte glücklich und erfüllt leben können.»



SOLAR LEARNING YOUTH CENTERS

Solar Learning Youth Centers ist ein Berufsbildungsprogramm für benachteiligte Jugendliche in Kenia. Die Ausbildung vermittelt Allgemeinwissen in Mathematik und Physik sowie theoretische und praktische Kenntnisse in Solartechnik. Das Gelernte wird durch den Bau einer Solaranlage in die Praxis umgesetzt und durch ICT und Business-Kurse ergänzt. In Zusammenarbeit mit vier Solarunternehmen finden zudem Workshops statt und es werden Schnuppertage sowie Praktika ermöglicht. Die Ausbildung dauert acht Monate. Bei Ausbildungsabschluss erhalten die Jugendlichen eine staatlich anerkannte Lizenz als Solarfachkraft.



PROJEKT

SOLAR LEARNING YOUTH CENTERS

📍 Kenia

📅 seit 2021

👤 Verantwortung: **Wolfgang Schneider**

🔗 www.solafrica.ch/

solar-learning-youth-centers



33 BENACHTEILIGTE JUGENDLICHE

wurden im Jahr 2022 zu Solarfachkräften ausgebildet.

DER SOLARMARKT IN ÄTHIOPIEN

Florian Schlegel arbeitet seit neun Jahren als Projektleiter für Solafrica. Er ist ein Experte für Solarenergie in Äthiopien und für die Besonderheiten des lokalen Solarmarktes. Im Folgenden beantwortet er Fragen rund um das Potenzial der Solarenergie am sogenannten Horn von Afrika.

Aus welchen Gründen ist Solarenergie für Äthiopien so vielversprechend?

In Äthiopien haben nur rund die Hälfte der Bevölkerung einen Anschluss ans Stromnetz. In den abgelegenen Hochlandregionen verteilen sich die Häuser und Siedlungen über weite Distanzen. Ein Ausbau des Stromnetzes über diese Distanzen wäre nicht sinnvoll. Dezentrale Solarsysteme bieten hier dank intensiver Sonneneinstrahlung und geringen saisonalen Schwankungen eine gute Alternative.

Zum Kochen wird in Äthiopien in erster Linie Biomasse verwendet. Weshalb ist das problematisch?

Einerseits sind die Anwender:innen dem schädlichen Rauch beim Kochen täglich ausgesetzt. Oft leiden sie deshalb an Erkrankungen der Atemwege. Andererseits ist die Praxis auch aus ökologischer Sicht problematisch, vor allem da weit mehr Biomasse entnommen wird als nachwächst. Als Folge dessen nehmen die Waldflächen ab, der Boden erodiert weg, die Dürreperioden nehmen zu und es wird viel CO₂ freigesetzt.

Wie kann Solarenergie dazu beitragen, diese Probleme zu lösen?

Kochen mit Biomasse ist für einen Grossteil der Landbevölkerung heute alternativlos. Sie verfügen nicht über die finanziellen Mittel, um auf elektrisches Kochen umzusteigen, da neben der Solaranlage auch ein Batteriespeicher und elektrische Kochgeräte angeschafft werden müssten. Es braucht also eine nicht gesundheitsschädliche, kostengünstige und klimafreundliche Brennstoff-Alternative. Solche Alternativen lassen sich auf Basis von Solarstrom und Wasser herstellen, welche beide in Äthiopien zur Genüge vorhanden sind.

Das heisst, dass klimafreundlich hergestellte Brennstoffe Biomasse als Energieträger einfach ablösen könnten. Mit dem Projekt Solar Fuels soll deshalb an einer Universität in Äthiopien ein Zentrum für die angewandte Forschung von Power-to-X (siehe nächste Seite) im lokalen Kontext errichtet werden.

Weshalb ist die Solarenergie trotz guten Voraussetzungen in Äthiopien nicht weiter verbreitet?

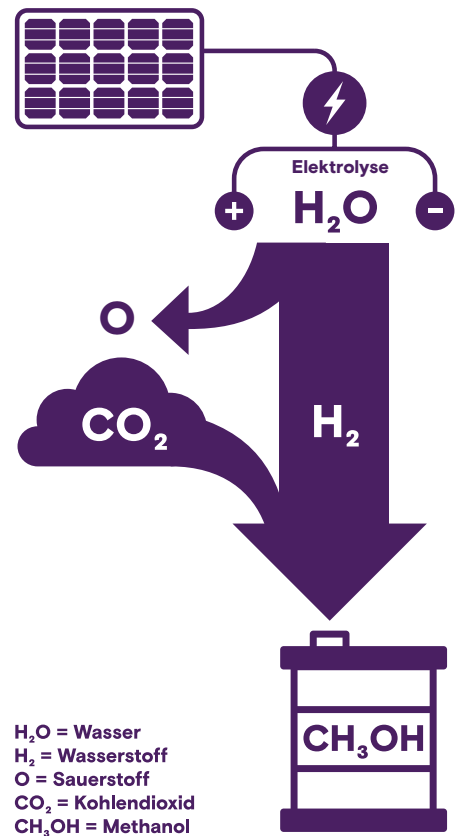
Mit der Ausbildung von Solarfachkräften in Äthiopien (siehe Seite 9) haben wir gemerkt, dass der Zugang zum Solarmarkt trotz guter Ausbildung schwierig ist. Um die Ursachen dafür besser zu verstehen, haben wir mit lokalen Partnern eine Marktanalyse durchgeführt. Diese hat gezeigt, dass viele verschiedene Hindernisse bestehen, welche die Entwicklung des Solarmarktes in Äthiopien behindern. Zum Beispiel die fehlende Vernetzung innerhalb der Branche oder schwierige Zollbedingungen für Solarprodukte. Im Projekt Advocacy Strategie Äthiopien (siehe Seite 20) werden nun verschiedene Massnahmen entwickelt und implementiert, um die identifizierten Hindernisse zu überwinden. Dadurch soll sich der Solarsektor in Äthiopien in Zukunft besser entwickeln können.



POWER-TO-X

Power-to-X (P2X) ist ein Sammelbegriff für die Speicherung von erneuerbarer Energie («Power») in einem chemischen Stoff («X»). Zum Beispiel wird Solarenergie zur Herstellung von Methanol genutzt. Das Methanol kann zu einem späteren Zeitpunkt verbrannt werden und setzt so die gespeicherte Energie wieder frei. Auf diese Weise ermöglichen Power-to-X-Technologien erneuerbare Energie in speicher- und lagerfähige Produkte umzuwandeln. Die Produkte, die mittels Solarenergie hergestellt werden, nennt man Solar Fuels.

Das wichtigste Element von P2X-Technologien ist die Elektrolyse von Wasser – also die Aufspaltung von Wasser in Wasserstoff (H_2) und Sauerstoff (O). Der Wasserstoff kann direkt als Kraftstoff verwendet werden. Eine andere Möglichkeit ist die Weiterverarbeitung des Wasserstoffs, zum Beispiel zu Methanol. Für diesen Prozess wird zwar zusätzliche Energie benötigt. Dieser Nachteil wird aber mit der wesentlich einfacheren Handhabung von Methanol im Vergleich zu Wasserstoff wieder aufgewogen.



SOLAR FUELS

Mit dem Projekt Solar Fuels soll an der Adama Science and Technology University (ASTU) in Äthiopien ein Kompetenzzentrum für die Produktion erneuerbarer Brennstoffe aufgebaut werden. In einem ersten Schritt haben wir gemeinsam mit unseren Partnern eine Demonstrations- und Forschungsanlage sowie ein Lehr- und Forschungsprogramm für Power-to-X-Technologien konzipiert. In einer zweiten Projektphase soll diese Anlage an der ASTU realisiert werden. Das Kompetenzzentrum soll künftig jährlich mehr als 10 Fachleute ausbilden.



ADVOCACY STRATEGIE ÄTHIOPIEN – GOOD NEWS

Im Projekt Advocacy Strategie wird dem Solar-sektor in Äthiopien mit einem breit angelegten Massnahmenpaket zu besseren institutionellen Rahmenbedingungen und einer stärkeren Vernetzung innerhalb der Branche verholfen. Am 8. August 2022 fand in Addis Abeba der erste Workshop der sogenannten Advisory Group (mit Vertreter:innen aus Privatwirtschaft, Verwaltung und Non-Profit-Sektor) statt. Die Veranstaltung, welche von unserem Partner Education for Sustainable Development (ESD) organisiert wurde, war ein voller Erfolg. Einerseits erhielten wir von der Advisory Group wertvolle Kommentare und Einschätzungen zu den diversen Projekten, welche im Rahmen der Design-Phase von insgesamt sechs Organisationen entwickelt worden waren. Andererseits konnten wir aus den vielen Gesprächen mit den Teilnehmenden wichtige Erkenntnisse dazu gewinnen, wie dem äthiopischen Solarsektor eine starke Entwicklung gelingen könnte.

PROJEKT

ADVOCACY STRATEGIE

📍 Äthiopien

📅 seit 2021

👤 Verantwortung: **Martin Theiler**

➤ www.solafrica.ch/advocacy-strategie-aethiopien

PROJEKT

SOLAR FUELS

📍 Äthiopien

📅 seit 2021

👤 Verantwortung: **Martin Theiler**

➤ www.solafrica.ch/solar-fuels

BRÜCKE ZWISCHEN ZWEI WELTEN

21

Aus unseren Projekten

Hier die boomende Schweizer Solarbranche, die nach Fachkräften sucht, dort viele geflüchtete Menschen, die gerne arbeiten würden, jedoch mangels einer in der Schweiz anerkannten beruflichen Qualifizierung nur erschwert Zugang zum Arbeitsmarkt finden. Das Programm Refugees go Solar+ baut eine Brücke zwischen diesen beiden Welten.

Sie kommen aus der Türkei, aus Afghanistan, Eritrea oder Syrien. Sie sind Ökonom:innen, Schuhmacher:innen, Hochspannungselektriker:innen, Gymnasiallehrer:innen, Teppichknüpfer:innen oder haben direkt nach der Schule ihre Heimat verlassen. So verschieden die Herkunft und der berufliche Hintergrund der Teilnehmenden von Refugees go Solar+ auch ist – sie alle sind höchst motiviert, sich durch eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt langfristig von der Sozialhilfe zu lösen.

Wie bei einer Berufslehre erfolgt die Qualifizierung stufenweise on-the-job bei Partnerunternehmen in der Solarbranche. Das grosse Ziel am Ende der Ausbildung ist eine Festanstellung in einem mit der Solarbranche verwandten Beruf. Dafür müssen sich die Teilnehmenden genau definierte Kompetenzen erarbeiten. Bei der Ausgestaltung der Qualifizierung orientiert sich das Programm am dualen Berufsbildungssystem der Schweiz und an den Bedürfnissen der Branche. Zum Beispiel müssen die Teilnehmenden das mündliche Sprachniveau B1 in Deutsch oder Französisch erreichen und verschiedene Kurse zur Arbeitssicherheit absolvieren.

Geflüchtete Personen erhalten mit dem Programm eine realistische Chance, sich eine langfristige berufliche Anschlusslösung im ersten Arbeitsmarkt zu erarbeiten.



VON JAFFNA NACH BIEL

Sangeev Buwan (35) war 24 Jahre alt, als er sein Zuhause und seine Familie im Norden Sri Lankas verliess. Die Nachwirkungen des Bürgerkriegs, Wirtschaftskrise und nur bescheidene Aussichten auf Arbeit mit einer Ausbildung in der Kleiderindustrie veranlassten ihn, von Jaffna zu seinen Verwandten in die Schweiz zu reisen.

«Zuerst musste ich sehr kämpfen. Da waren die sprachlichen Probleme, es gab Visum-Probleme und an Arbeitsaussichten wagte ich gar nicht zu denken.»

Dies änderte sich, als Sangeev Buwan Deutsch lernte und eine Grundausbildung in CNC-Technik machen konnte. Mit dem neu gewonnenen Selbstvertrauen öffneten sich für den jungen Sri-Lanker neue Türen. Er begann temporär in Fabriken zu arbeiten.

Später wurde Sangeev Buwan auf das Programm Refugees go Solar+ aufmerksam gemacht. Mit seinen Berufserfahrungen in der Produktion,



mündlichen Niveau-B1-Deutschkenntnissen und seiner in der Schweiz anerkannten Ausbildung brachte er die programmspezifischen Mindestanforderungen für eine Festanstellung bereits mit. Nach der Einführungswoche, ein paar Schnuppertagen und drei Monaten Probezeit erhielt Sangeev Buwan eine Festanstellung bei der Solarfirma Swiss PV AG.

«Die Arbeit mit Solaranlagen ist eine neue Erfahrung für mich. Es ist eine anspruchsvolle Arbeit und ich kann dabei mein Gehirn trainieren. Ich habe eine Festanstellung an einem sicheren Arbeitsplatz, liebe Mitarbeiter:innen und normale Arbeitsstunden – das habe ich mir immer gewünscht.»

In seiner Freizeit machen Sangeev Buwan und seine Frau manchmal Ausflüge ins benachbarte Ausland. Zu Hause in Biel verbringt er gerne Zeit in seinem Balkon-Garten, wo er Tomaten, Auberginen und Bohnen anpflanzt und einen kleinen Kräutergarten hegt.



MIT WATT D'OR AUSGEZEICHNET

Das Programm Refugees go Solar+ hat kurz nach Jahreswechsel den Schweizer Energiepreis Watt d'Or 2023 in der Kategorie «Spezialpreis der Jury» gewonnen. Zusammen mit unserer Partnerorganisation Root & Branch durften wir am 12. Januar die Auszeichnung für Bestleistungen im Energiebereich entgegennehmen. Der Watt d'Or wird jährlich vom Bundesamt für Energie als «Gütesiegel für Energieexzellenz» vergeben.

PROJEKT

REFUGEES GO SOLAR+

📍 Schweiz

📅 seit 2019

👤 Verantwortung: Marieline Bader

🔗 [www.solafrica.ch/
refugees-go-solar](http://www.solafrica.ch/refugees-go-solar)

10 PERSONEN

10 Personen haben im Jahr 2022 alle Mindestanforderungen des Programms erreicht und eine Festanstellung in einer Solarfirma erhalten.

SOLARENERGIE FÜR GESUNDHEITZENTREN

23

Aus unseren Projekten

Über die Hälfte der Gesundheitszentren in Afrika südlich der Sahara verfügen über keine oder lediglich eine unzuverlässige Stromversorgung. Die Behandlung von Patient:innen in den Zentren ist ohne elektrisches Licht schwierig, was zu Behandlungsfehlern führen kann. Zudem ist es ohne Elektrizität nicht möglich, Impfstoffe oder Medikamente zu kühlen.

In den Jahren 2019 bis 2022 waren wir mit dem Projekt Solarenergie für eine bessere medizinische Grundversorgung in Kamerun aktiv. Innert vier Jahren wurden in 51 ausgewählten Gesundheitszentren der innovative Kühlschrank SolarChill installiert, der solarbetrieben und ohne Batterie läuft (siehe unten). Damit können Impfstoffe und Medikamente nun auch in Gegenden ohne Anschluss ans Stromnetz auf eine nachhaltige Weise gekühlt werden.

Das hat weitreichende positive Konsequenzen. Annie M. Boadji, Leiterin des Gesundheitszentrums in Akok Maka, erzählte zum Beispiel, dass es Medikamente gibt, die erst nach dem Öffnen gekühlt werden müssen. Weil bei Kindern die halbe Dosis reicht, musste sie früher oft die Hälfte des Medikaments wegwerfen. Nun kann sie die zweite Hälfte der Dosis im Kühlschrank aufbewahren,

wodurch sich der Preis für das Medikament bei Kindern halbiert hat. Das wiederum ist eine grosse Erleichterung für Eltern, die von Armut betroffen sind.

Neben den SolarChills wurde in 21 ländlichen Gesundheitszentren jeweils auch ein Solarsystem für Licht und kleine elektronische Geräte installiert. Die Installationen wurden durch Weiterbildungen begleitet, um das Fachwissen lokal zu verankern. Licht ist gerade für Geburten aber auch für Notfälle in der Nacht essenziell.

Als Flora Conte, die Projektverantwortliche von Solafrika, das Gesundheitszentrum in Mengue Messi besuchte, erlebte sie einen Notfall bei Tageslicht: Ein Mann wurde auf einem Motorrad in das Zentrum gebracht. Er hatte sich bei der Feldarbeit mit der Machete schwer verletzt und blutete stark. Flora Conte sagt rückblickend: **«Ich habe mir vorgestellt, wie es ist, wenn sowas nach 18 Uhr in der Dunkelheit passiert – da ist man als Patient oder Ärztin sehr froh um das Licht. Dank der Solarenergie können schwere Behandlungsfehler vermieden werden»**. Die Aussenbeleuchtung hilft auch, das Gesundheitszentrum im Dunkeln schnell zu finden.

DER SOLARKÜHLSCHRANK SOLARCHILL

Der SolarChill (Solar direct drive) ist ein solarbetriebener Kühlschrank, der keine fossile Energie für die Kühlung benötigt. Das Kältemittel ist ein natürlicher fluor- und chlorfreier Kohlenwasserstoff. Was zunächst wie ein Wunschtraum klang, wurde nach jahrelanger Forschung einer internationalen Koalition Realität: Solarpanels speichern die Energie nicht in einer Batterie, sondern sie kühlen Wasser, welches wiederum die Impfstoffe kühlt. Das kalte Wasser sorgt dafür, dass zu jeder Tageszeit die Temperatur zwischen 2 und 8 Grad konstant bleibt – auch bei mehr als 72 Stunden ohne Sonneneinstrahlung. Der Solarstrom betreibt direkt einen Kompressor, der, wie in einem konventionellen Kühlschrank, den Kältekreislauf in Gang hält.



Annie M. Boadji



PROJEKT

SANTÉ SOLAIRE

- 📍 Burkina Faso
- 📅 seit 2020
- 👤 Verantwortung: **Flora Conte**
- 🔗 www.solafrica.ch/sante-solaire-burkina-faso

PROJEKT

KLIMA-KARAWANE

- 📍 Kamerun
- 📅 seit 2010
- 👤 Verantwortung: **Flora Conte**
- 🔗 www.solafrica.ch/klima-karawane-kamerun

30 SOLARKÜHLSCHRÄNKE

wurden im Jahr 2022 in entlegenen Dörfern Kameruns installiert.

SOLARVIGNETTE

25

Aus unseren Projekten

Sie möchten Ihre Geräte mit Solarstrom versorgen, haben aber kein eigenes Dach für eine Solaranlage? Mit dem Kauf einer Solarvignette wird ein Stück einer neuen Solaranlage in der Schweiz finanziert, die wir einmal im Jahr bauen. Das Stück Solaranlage produziert so viel Strom, wie Ihr Gerät durchschnittlich in einem Jahr verbraucht.

Immer mehr Leute setzen ein Zeichen für die Energiewende und kleben eine Solarvignette auf ihre Geräte. So werden unsere Anlagen immer grösser und die Solarvignette immer bekannter. Zudem haben wir seit Juni 2022 ganze Solarpanels im Shop, damit auch grössere Mengen an Solarstrom finanziert werden können. Die Organisation LerNetz hat sich gleich mit 39 gespendeten Solarpanels an der neuen Solaranlage beteiligt.

Dank diesem Beitrag und den gekauften Solarvignetten im letzten Jahr, konnten wir mit unserem Partner Solarify Anfang August 115 Solarpanels auf das Dach der Kita Fantasia in Bern bauen. Die Anlage produzierte bis Ende Jahr 13 216 kWh Solarstrom, der in das Schweizer Stromnetz eingeflossen ist.

Der Stromerlös der zwei bereits gebauten Anlagen fliesst konstant zurück in unsere Projekte. Dadurch erzielen Sie mit dem Kauf einer Solarvignette eine doppelte Wirkung.

Jetzt Solarvignetten bestellen!

➤ www.solarvignette.ch

SOLARANLAGE KITA FANTASIA:

Von August bis Ende Dezember 2022 produzierten 115 Panels 13 216 kWh Solarstrom. Dadurch wurden 5273 kg CO₂ eingespart.

SOLARANLAGE HOTEL ROTHORN:

Im Jahr 2022 produzierten die 25 Panels 8330 kWh Solarstrom. Dadurch wurden 3324 kg CO₂ eingespart.

Die insgesamt 8597 eingesparten Kilogramm CO₂ im Jahr 2022 entsprechen 63 683 gefahrenen Kilometern eines benzinbetriebenen Mittelklasse-Personenwagens.

PROJEKT

SOLARVIGNETTE

📍 Schweiz

📅 seit 2012

👤 Verantwortung: Anna Opladen

➤ www.solarvignette.ch





KLIMATICKET



Mit dem KlimaTicket spenden Sie pro geflogenen Kilometer einen Rappen für den Klimaschutz. Der Betrag fließt zu 100 Prozent in den Bau einer neuen Schweizer Solaranlage. Wie bei der Solarvignette kommt der Stromerlös auch hier unseren Solarprojekten zugute.

Auf eine exakte Berechnung der CO₂-Emissionen verzichten wir bewusst. Denn das würde die Illusion erzeugen, dass verursachte Emissionen anderswo eingespart werden können. Das vom Flugzeug ausgestossene CO₂ bleibt aber für lange

Zeit in der Atmosphäre und trägt zum Klimawandel bei. Die Vermeidung von CO₂-Emissionen ist deshalb immer der wirksamste Klimaschutz. Mit dem KlimaTicket sorgen Sie für mehr Klimaschutz, machen die ausgestossenen Emissionen aber nicht rückgängig.

Im Jahr 2022 wurden 199 KlimaTickets gekauft. Damit können wir rund 9560 Franken in eine neue Solaranlage investieren.

➤ www.klimaticket.ch

03 DIE ORGANISATION SOLAFRICA

0

TEAM



AMADEUS THIEMANN
Projektverantwortlicher
Jugendsolar



ANNA OPLADEN
Verantwortliche Fundraising
und Solarvignette
(seit September 2022)



CLAUDIO CLEMATIDE
Berater Finanz-
management



ELIAS KOST
Kreisverantwortlicher
Geschäftsstelle



FABIENNE BIEDERMANN
Verantwortliche
Kommunikation



FLORA CONTE
Projektverantwortliche
Santé Solaire und
Klima-Karawane



FLORIAN SCHLEGEL
Projektverantwortlicher
Solar Learning Kenia
und Äthiopien



MALOU CORNELSEN
Verantwortliche
Institutionelles Fundraising
(seit Juni 2022)



MARIELINE BADER
Programm-
verantwortliche
Refugees go Solar+



MARTIN THEILER
Projektverantwortlicher
Solar Fuels und
Advocacy Strategie



MARTIN WANNER
Projektverantwortlicher
Scouts Go Solar



PIRMIN BÜTLER
Verantwortlicher Marketing
und Solarvignette
(bis Juni 2022)



RENATO BREITENSTEIN
Verantwortlicher
Administration
Fundraising



THEO WERLEN
Verantwortlicher
Zentrale Dienste
(seit Juni 2022)



WOLFGANG SCHNEIDER
Projektverantwortlicher
Mobile Solar Learning
und Solar Learning
Youth Centers

VEREIN SOLAFRICA

Solafrica ist als Verein organisiert. Mitglieder sind der Vorstand sowie die festangestellten Mitarbeitenden. Privaten oder juristischen Personen ist es nicht möglich, Anteile am Verein Solafrica zu halten.

Im Jahr 2022 teilten sich 14 festangestellte Personen 800 Arbeitsprozent (Stand 31.12.2022. 2021: 11 Personen, 695 Arbeitsprozent). Die Mitarbeitenden und die Vorstandsmitglieder von Solafrica leisteten zusätzlich 1168 Stunden ehrenamtliches Engagement.

SOLAKRATIE

Solafrica ist seit 2021 nicht mehr hierarchisch organisiert. Stattdessen arbeiten wir in den Strukturen der «Solakratie», eine auf uns angepasste Organisationsform, die von der Holokratie und der Soziokratie inspiriert wurde. Anstatt Hierarchien stehen bei Solafrica zweckgebundene Rollen und Kreise im Vordergrund, welche die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und Tätigkeitsfelder abbilden. Damit wollen wir in unseren Abläufen Dynamik und Gleichstellung fördern.

Solafrica legt grossen Wert auf fortschrittliche und faire Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden. Teil der Solakratie ist auch ein faires, nachvollziehbares und transparentes Lohnsystem. In den Team-Sitzungen wird gemeinsam über Entscheidungen debattiert, welche die Entwicklung der Organisation betreffen.

Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit und eine Kommunikation auf Augenhöhe mit unseren Partnerorganisationen in den Projektländern. Strategische Entscheidungen werden gemeinsam erarbeitet und gefällt.

VORSTAND

Das Leitungsorgan von Solafrica ist der Vorstand.

- Cédric Marty (Co-Präsident), M. Sc. Management Technology and Economics ETH, Leiter Nachhaltigkeit
- Kuno Roth (Co-Präsident), Dr. rer. nat. Chemie, Humanökologe, Umweltpädagoge, Autor
- Carmen Carfora, lic. phil. UZH, MAS Communication Management and Leadership, Sustainability & Communications Expert
- Christine Badetscher, MSc Agronomie, Nationalrätin
- Daniel Wyniger, lic. rer. pol., dipl. Wirtschaftsprüfer, MSc Applied Ethics, Prüfexperte der Eidg. Finanzkontrolle
- Nadja Scherrer, Exec. MA in Intercultural Communication, VP/JEDI & Sustainability Strategist
- Raphael Engler, MSc Management Technology and Economics ETH, Unternehmensberater

BEIRAT

Der Beirat ist ein Gremium von Fachpersonen, die für bestimmte Themen und Aufgaben in die Arbeit von Solafrica einbezogen werden können.

- Jolanda Fritschi für Fragen bezüglich institutionellem Fundraising
- Marc Lombard für Fragen bezüglich Datenbank
- Luca Muntwyler für Unterstützung in der Kommunikation





« Solafrica überzeugt mich, weil bei ihren Projekten Mensch und Klima profitieren. Solafrica geht lösungsorientiert vor und setzt Projekte um, von denen ein klarer Impact erzielt wird. Zudem finde ich grossartig, dass ich mit dem Verschenken der Solarvignette Gutes tun und gleichzeitig meine Mitmenschen auf die Arbeit von Solafrica aufmerksam machen kann, ohne aufdringlich zu wirken.»

« Dank Solafrica und der Solarvignette können wir seit vielen Jahren über unsere Bildungsprojekte hinaus einen sehr konkreten Beitrag zur Energiewende und für klimafreundlichen Strom leisten. Zusätzlich haben unsere Mitarbeitenden 2022 auf freiwilliger Basis insgesamt fast 30 000 CHF in Form von 39 Solarpanels für die Kita Fantasia in Bern gespendet.»



« Solafrica etabliert durch ihre Projekte eine relevante und innovative Verbindung zwischen Bildung und Zugang zu moderner, erneuerbarer Energie – und dies sowohl in Entwicklungsländern wie auch in der Schweiz. Damit adressiert Solafrica erfolgreich und seit vielen Jahren Themen, die der atDta-Stiftung am Herzen liegen: die Schaffung von Perspektiven für junge Menschen durch relevante Ausbildungsmöglichkeiten in einem zukunfts-trächtigen Sektor. Gleichzeitig fördert Solafrica den aktiven Wissenstransfer zwischen ganz unterschiedlichen Realitäten und hat sich als agile Partnerin mit einem starken Netzwerk etabliert.»



04 FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

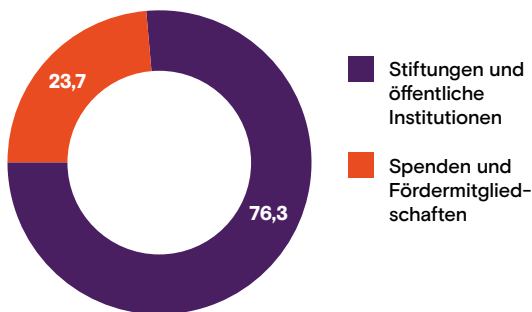


FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Finanziell hat sich Solafrica im Jahr 2022 – trotz weltweiter Unsicherheit und wirtschaftlichen Krisen – stetig entwickelt. Die freien Spenden konnten erfreulicherweise gesteigert werden, die Projektbeiträge sind knapp tiefer als im letzten Jahr. Dies führt zu einem Gesamtertrag von 2,4 Millionen Franken. Durch die fortschreitende Projektimplementierung sind erneut mehr Ressourcen in die Umsetzung unserer Projekte geflossen. Diese Entwicklung ermöglicht Solafrica, einen weiteren Schritt im Aufbau des Organisationskapitals zu machen, wodurch wir eine gesunde finanzielle Basis erreichen.

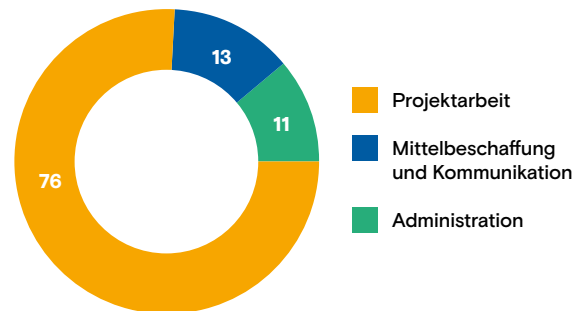
SITUATION 2022

HERKUNFT DER MITTEL (%)



Solafrica ist weiterhin grossmehrheitlich über Beiträge von institutionellen Geldgebern finanziert. Wichtige und weiterhin wachsende Einnahmequellen sind die privaten Spenden und Fördermitgliedschaften. Diese Einnahmen machen inzwischen einen Anteil von fast 24 Prozent aus.

VERWENDUNG DER MITTEL (%)



Über drei Viertel unserer Mittel werden direkt für die Projekte ausgegeben. Der Aufwand für die Mittelbeschaffung und Kommunikation macht 13 Prozent aus. Die laufend steigenden Einnahmen zeigen, dass die Mittel für das Fundraising effektiv eingesetzt werden. Auch konnte der Aufwand für die Administration auf 11 Prozent gesenkt werden.

PLANUNG 2023

Die Förderung der Solarenergie für Mensch und Klima ist wichtiger denn je. Deshalb möchte Solafrica auch weiterhin ein organisches Wachstum verfolgen und mit dem Ausbau des Projektportfolios noch mehr Wirkung erzielen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir im höchsten Masse bemüht, nachhaltige Investitionen in die Projekte, aber auch in die Kommunikation und die Verwaltung zu tätigen. Im Jahr 2023 werden grössere Investitionen in eine neue Datenbank und eine neue Website für die Solarvignette notwendig, damit wir die administrativen Abläufe weiterhin gewährleisten können.

ERFOLGSRECHNUNG

BETRIEBSSRECHNUNG	2022	2021
Spenden und Legate	558'149	477'589
Programmbezogene Beiträge	1'544'522	1'676'747
Beiträge aus Programmen	249'757	270'080
Lieferungen und Leistungen	-	-
Übrige Erträge	5'583	250
Betriebsertrag	2'358'011	2'424'666
Waren- und Materialaufwand	-	-
Direkte Programmleistungen	-1'447'249	-1'115'888
Personal	-763'395	-605'518
Liegenschaften, Maschinen und Fahrzeuge	-31'939	-28'526
Andere betriebliche Aufwendungen	-214'937	-191'584
Abschreibungen Sachanlagen	-3'878	-917
Betriebsaufwand	-2'461'398	-1'942'433
BETRIEBSERGEBNIS	-103'387	482'233
Finanzertrag	96	70
Finanzaufwand	-4'606	-2'134
Nebenbetrieblicher Ertrag	3'655	150
Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	771	-2'215
Übriger Erfolg	-84	-4'129
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	-103'471	478'104
Zuweisung Fondskapital	-1'544'521	-1'676'747
Verwendung Fondskapital	1'844'629	1'409'529
Veränderung Fondskapital	300'108	-267'218
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL	196'637	210'886
Zuweisung Organisationskapital	-657'548	-563'861
Verwendung Organisationskapital	460'911	352'975
Veränderung Organisationskapital	-196'637	-210'886
ERGEBNIS	-	-

alle Beträge sind in CHF angegeben

BILANZ

BILANZ	2022	2021
Flüssige Mittel	1'022'878	1'184'593
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35'916	90'000
Sonstige Forderungen	-	-
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	29'655	9'915
Umlaufvermögen	1'088'449	1'284'508
Finanzanlagen	-	-
Sachanlagen	100'762	18'970
Anlagevermögen	100'762	18'970
TOTAL AKTIVEN	1'189'211	1'303'478
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71'035	81'981
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-
Passive Rechnungsabgrenzung	2'700	2'550
Kurzfristiges Fremdkapital	73'735	84'531
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-
Rückstellungen und ähnliche Positionen	-	-
Langfristiges Fremdkapital	-	-
Fondskapital	596'913	881'559
Freies Kapital	518'563	337'388
Organisationskapital	518'563	337'388
TOTAL PASSIVEN	1'189'211	1'303'478

alle Beträge sind in CHF angegeben

FINANZIERUNGS- QUELLEN

Solafrica finanziert sich über Spenden, Beiträge aus der öffentlichen Hand und den Erlös aus dem Verkauf eigener Produkte.

INSTITUTIONELLE GELDGEBER

Herzlichen Dank allen Stiftungen, Kantonen, Gemeinden und Kirchgemeinden, welche die Projekte von Solafrica im Jahr 2022 ermöglicht haben:

- 3FO Förderorganisation Stiftung
- Abantu Stiftung
- Accordeos Stiftung
- Alfred und Bertha Zangger Weber Stiftung
- ARWEBA-Stiftung
- AtDta Stiftung
- Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung
- Beisheim Stiftung
- Bundesamt für Energie
- Bundesamt für Migration SEM
- Canton de Genève – Bureau de la Solidarité
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
- Edith Walder-Stiftung
- Estachius Stiftung
- Ethius Stiftung
- Ev. Ref. Kirchgemeinde Kirchlindach
- Fagus Lucida Stiftung
- Finanzverwaltung Stadt Zürich
- Fivetolive
- Gamil-Stiftung
- Gemeinde Baar
- Gemeinde Herrliberg
- Gemeinde Kandersteg
- Gemeinde Mettmenstetten
- Gemeinde Münchenstein
- Gemeinde Rapperswil-Jona
- Gemeinde Zollikon
- Hans Gutjahr Stiftung
- IDEA Helvetia – Stiftung für Mensch und Umwelt
- Imholz Stiftung
- Irene-Stiftung
- Johanna Bechtler Stiftung für Ausbildung
- Julius Bär Stiftung
- Kath. Kirche Bülach
- Keller-Frei Logistik AG
- Leopold Bachmann Stiftung
- Linsi Foundation
- Lotteriefonds Kanton Aargau
- Lotteriefonds Kanton Appenzell Ausserrhoden
- Lotteriefonds Kanton Basel
- Lotteriefonds Kanton Bern
- Lotteriefonds Kanton Glarus
- Lotteriefonds Kanton Luzern
- Lotteriefonds Kanton St. Gallen
- Lotteriefonds Kanton Zug
- Lotteriefonds Kanton Luzern
- Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung
- Max und Martha Dangel Stiftung
- Max Wiederkehr Stiftung
- Medicor Foundation
- Migros Unterstützungsfonds
- Ökumenische Arbeitsgruppe für Entwicklungshilfe Stäfa

- Parrotia Stiftung
- Ref. Kirchen Bern–Jura–Solothurn
- Ref. Kirchgemeinde Gsteig–Interlaken
- Ref. Kirchgemeinde Spiez
- Ref. Kirchgemeinde Worb
- Reformierte Kirche Kanton Zug
- Röm. Kath. Gesamtkirchgemeinde Bern & Umgebung
- Röm. Kath. Kirche Basel
- Schibli Support AG
- Solargenossenschaft Gugger–Sunne
- Solarspar
- Stiftung Aurea Borealis
- Stiftung Corymbo
- Stiftung Dreiklang
- Stiftung Drittes Millennium
- Stiftung Katharina und Tyge Clemmensen
- Stiftung Mercator Schweiz
- Stiftung Primavera
- Stiftung Pro Evolution
- Stiftung Salientes
- Stiftung Salud y Vida
- Stiftung Temperatio
- The UsitawiNetwork
- TMR Welfare–Stiftung
- Umweltstiftung Greenpeace
- Verein Sonnenkraft
- Volkart Stiftung
- Vontobel Stiftung
- Wilsdorf Mettler Future Foundation
- Zweckverband OSZD

und weitere

PRIVATPERSONEN

Die Einnahmen durch die Privatspenden, Fördermitgliedschaften, Solarvignetten und KlimaTickets konnten im Jahr 2022 auf rund 558 000 Franken gesteigert werden. Solafrika wurde am 31. Dezember 2022 von 285 Fördermitgliedern unterstützt, was einem Spendenvolumen von 30 420 Franken entspricht.

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Die Fördermitglieder von Solafrika zahlen einmal im Jahr einen Beitrag an die Organisation:

- **Fördermitgliedschaft regulär:**
60 Franken pro Jahr
- **Fördermitgliedschaft Hochspannung:**
240 Franken pro Jahr

Fördermitgliedschaften sind für uns besonders wertvoll, weil sie beständig sind und wir darauf bauen können.

➔ www.solafrika.ch/foerdermitgliedschaft



IMPRESSUM

Dieser Jahresbericht bezieht sich auf die Aktivitäten von Solafrica zwischen dem 1. Januar 2022 und dem 31. Dezember 2022.

Fotos

Bilder stammen von Mitarbeitenden und vom Vorstand von Solafrica oder von Partnerorganisationen.

Layout

Tina Westiner, Berlin

Konzept, Redaktion und Projektleitung

Fabienne Biedermann, Verantwortliche Kommunikation Solafrica

Spendenkonto

PC-Nr. 60-463747-1

IBAN CH89 0900 0000 6046 3747 1

Solafrica
Bollwerk 35
3011 Bern
Schweiz

+41 31 312 83 31

info@solafrica.ch

www.solafrica.ch

SORGFALT UND TRANSPARENZ

Solafrica ist seit dem Jahr 2015 Zewo-zertifiziert. Dieses Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Solafrica ist vom Kanton Bern als gemeinnützig anerkannt. Spenden an Solafrica können in den meisten Kantonen von den Steuern abgezogen werden.

Solafrica
Bollwerk 35
3011 Bern
Schweiz

Tel. +41 31 312 83 31
info@solafrica.ch
www.solafrica.ch

